

31.05.2007

**Sitzungsvorlage Nr. 107/07**

Bericht: Die gesundheitliche Lage von Einschulungskindern im Kreis Unna 2006 (Bewegung, Ernährung, Verhalten)

<b>Gremien</b>	Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	<b>Sitzungsdatum</b>	18.06.2007
<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	11.09.2007
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	11.09.2007
<b>Organisationseinheit</b>	Gesundheit und Verbraucherschutz	<b>Berichterstattung</b>	Hahn, Norbert
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	53 , Gesundheit und Verbraucherschutz	<b>Haushaltsjahr</b>	2007
<b>Produktgruppen-Nr.</b>	53.00 , Fachbereichsebene	<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	0,00 €
<b>Produkt-Nr.</b>	53.00.02 , Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung		

**Beschlussvorschlag**

Der Kreistag nimmt den Bericht zur gesundheitlichen Lage von Einschulungskindern im Kreis Unna 2006 zur Kenntnis.

---

## Begründung der Vorlage

Der als Anlage beigefügte Bericht (Hinweis für Internetnutzer: Bericht kann unter dem Stichwort Gesundheitsberichte unter [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de) über die Bereiche Kreishaus, Gesundheit und Verbraucherschutz, Gesundheitsförderung/-planung, eingesehen werden) enthält eine Auswertung einer Studie, die der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz im Jahre 2005/2006 an insgesamt 73 Grundschulen im Kreis Unna durchgeführt hat.

Der Bericht enthält Handlungsempfehlungen für die Erarbeitung einer Gesamtstrategie zur Förderung der Kindergesundheit im Kreis Unna.

Darauf abgestimmte, sachangemessene, bedarfsgerechte und nachhaltig wirkende Einzelmaßnahmen, und damit ein gezielter Interventionsbedarf, werden jedoch erst im Zusammenhang nachfolgender Einzelberichte (z.B. Präventionskonzept) und unter Zuhilfenahme der Auswertungen einzelner Schulen entwickelt.

Die hier aufbereiteten Daten berücksichtigen Angaben in Bezug auf die einzelnen kreisangehörigen Kommunen. Grundsätzlich ist die Studie jedoch dazu geeignet, die Daten auf jede Grundschule im Kreis Unna zu beziehen.

Die Ergebnisse der Studie weisen durchgängig darauf hin, dass soziodemografische Faktoren nicht zu unterschätzende Risikofaktoren für die Entstehung von Gesundheit der Grundschul Kinder sind.

Die Schlussfolgerungen der Studie machen deutlich, dass es erforderlich ist, zur Behebung ermittelter Defizite eine ganzheitliche Kindergesundheitsstrategie und Einbeziehung der Kindergärten und Grundschulen für den Kreis Unna zu entwickeln.

Zielgruppen dieser Strategie Ausrichtung müssen insbesondere Kinder

1. mit Migrationshintergrund,
2. unterer Bildungsschichten,
3. von Alleinerziehenden,
4. von Erwerbslosen

sein.

Diese Zielgruppenorientierung wird deshalb empfohlen, weil die Ergebnisse der Studie Vermutungen zulassen, dass Migration, ein niedriges Bildungsniveau, der Familienstand und Arbeitslosigkeit Risiken für die gesunde Entwicklung von Kindergarten- und Grundschulkindern darstellen können.

*Anlage*

((ABES))